

Einladung zum Vortrag mit Diskussion

Vor dem Hintergrund vielfältiger Krisen der EU, des Brexit, der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten, der Wahlerfolge populistischer Parteien vielerorts, des Aufstieg Chinas und dem aggressiven Vorgehen Rußlands, stellt sich die Frage, welche Herausforderungen sich daraus für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik ergeben.

Kann Deutschland ein Sonderfall bleiben, für dessen Rolle in Europa und in der Welt andere Regeln gelten als für andere große EU-Staaten?

Was sollte Deutschland an seiner Außen- und Sicherheitspolitik ändern, um die regelbasierte Ordnung als Erfolgsgrundlage zu erhalten und um seinen Partnern das Gefühl zu geben, dass wir gemeinsame Interessen verfolgen?

Diesen und anderen Fragen ist unser Referent

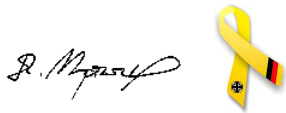
Christoph von Marschall

in einem Forschungsprojekt beiderseits des Atlantiks in Gesprächen und Diskussionen mit führenden Politikern, Ministern, Abgeordneten und in Thinktanks nachgegangen.

Seine Erfahrungen, die er u.a. in seinem jüngsten Buch veröffentlicht hat, wird er bei unserer Veranstaltung darstellen und im Anschluss seines Vortrags mit uns diskutieren.

Hierzu darf ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Freunde, auch namens unserer Kooperationspartner, herzlich einladen. Bitte melden Sie sich bis spätestens Donnerstag, 10. Oktober 2019, per Fax oder E-Mail (r.horsch@gmx.net) an. Zur Einfahrt in das Kasernengelände ist die Angabe Ihres Kfz-Kennzeichens und des Fahrzeugtyps erforderlich

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Horsch, Oberstlt.d.R.

Wir verstehen die Welt nicht mehr. *-Deutschlands Entfremdung von seinen Freunden-*



Foto: Tagesspiegel

Vortrag und Diskussion mit **Dr. Christoph von Marschall** Historiker und Diplomatischer Korrespondent der Chefredaktion des Berliner Tagesspiegel

Dienstag, 15. Oktober 2019, 19:00 Uhr
(neuer Veranstaltungsbeginn!)

Kirchfeldkaserne (ehem. General-Fahnert-Kaserne)
Heim der Soldatengemeinschaft
An der Trift 15
76149 Karlsruhe

Christoph von Marschall *Jahrgang 1959*

ist Diplomatischer Korrespondent des Chefredaktion des Berliner "Tagesspiegel". Er ist Gast im ARD-Presseclub und der Phoenix-Runde, kommentiert im Deutschlandfunk und im WDR und ist stellvertretender Vorsitzender des Berliner Presse Club e.V. sowie Autor mehrerer Bücher.

Von Marschall hat Osteuropäische Geschichte, Alte Geschichte, Politikwissenschaften und Geografie in Freiburg, Mainz und Krakau studiert und wurde mit einer Arbeit über „Freiheit in der Unfreiheit. Die Nationale Autonomie der Polen in Galizien nach 1867“ promoviert.

Für die „Süddeutsche Zeitung“ berichtete er 1989/90 aus Ungarn über die Massenflucht der DDR-Bürger nach Westen sowie die Wende in Rumänien und Bulgarien. 1991 ging er zum "Tagesspiegel", wo er von 1995 bis 2005 die Meinungsseite leitete. Er begleitete die Integration der mittelosteuropäischen Reformstaaten in EU und Nato und interviewte fast alle ihre Präsidenten.

Von 2005 bis 2013 war er USA-Korrespondent der Zeitung und seit Amtsantritt Barack Obamas 2009 einziger deutscher Zeitungskorrespondent im White House Press Corps.

2017/18 lebte der promovierte Historiker als erster Helmut Schmidt Fellow der Zeit-Stiftung und des German Marshall Fund erneut in Washington, hatte Zugang zu Donald Trumps Weißem Haus, sprach mit den Regierenden in Frankreich, Polen sowie der EU und schrieb ein Buch, welche Erwartungen die Verbündeten an Deutschland haben und was sich an der deutschen Außenpolitik angesichts der Umbrüche in den internationalen Beziehungen ändern muss: „Wir verstehen die Welt nicht mehr. Deutschlands Entfremdung von seinen Freunden“, Herder Verlag 2018.

2002 erhielt er den deutsch-amerikanischen Kommentarpreis, 2005 den Verdienstorden der Republik Polen, 2010 den Medienpreis der Steuben-Schurz-Gesellschaft für seine Bücher über Barack Obama, Michelle Obama und die Obama-Präsidentschaft. 2019 erhält er die Lucius D. Clay Medaille.



Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V.
Regionalkreis Karlsruhe

POLITISCHES BILDUNGSFORUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Deutscher
Bundeswehrverband

20. November 2019:

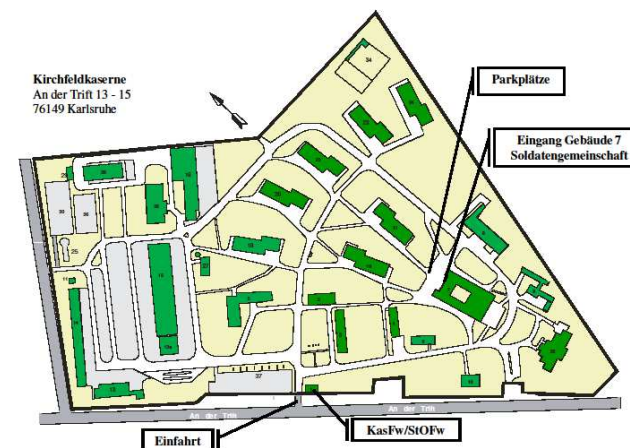
„Der Wehrbeauftragte:
- Anwalt der Soldaten und Gewissen des
Bundestages -“

Dr. Peter Bartels, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages

Termin noch offen:

„Wo das Reich stark ist, ist die Armee
friedlich und der Wirtschaft geht es gut...“
- Chinas Hegemoniebestreben aus der Sicht
der Wirtschaft -

Prof. Dr. Henrike Schneider
Stellv. Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Bern und Dozent an der
Nordakademie Hamburg / Elmshorn



Sie erreichen den Veranstaltungsort mit öffentlichem Verkehrsmittel
ab Europaplatz (Karlstr.)
Buslinie 73 Richtung Neureut-Kirchfeld Nord bis
Haltestelle „An der Trift“